

## Warum ist Ressourceneffizienz so wichtig?



Prof. Dr.  
Eberhard Haller

Wenn die Menschheit so weitermacht wie bisher, benötigt sie laut einer Studie des World Wide Fund For Nature - WWF im Jahre 2050 zwei Planeten, um ihren Ressourcenbedarf zu decken. Natürliche Ressourcen sind begrenzt – ein nachhaltiger Umgang damit ist zwingend notwendig.

Ressourceneffizienz ist nicht nur wichtig für Umwelt und Natur, sondern bereits heute ein Wirtschaftsfaktor. Im verarbeitenden Gewerbe sind die Materialkosten mit ca. 45 Prozent der mit Abstand größte Kostenblock eines Unternehmens. Mit einem guten Konzept lassen sich Produkte und Prozesse optimieren und so die Materialkosten in nahezu jedem Betrieb erheblich senken. Ressourceneffizienz steigert die Wettbewerbsfähigkeit.

Aber wie erreicht man Ressourceneffizienz? Bei Ressourcen handelt es sich nicht nur um Energieträger wie Kohle oder Erdgas, sondern auch um Rohstoffe (Sand, Gesteine, Metalle etc.), Wasser und Biodiversität. Bodenflächen mit Ihren Böden sowie Luft und die Aufnahmefähigkeit der Natur für z.B. Treibhausgase gehören ebenfalls dazu.

Ressourceneffizienz ist der nachhaltige und verantwortungsvolle Umgang mit diesen Gütern. Mit innovativen Produkten und Verfahren sowie einer durchdachten Strategie lässt sich das gleiche – und häufig sogar ein besseres – Ergebnis mit weniger Mitteln erzielen. Das spart Geld und schont Umwelt und Natur.

Das VDI Zentrum Ressourceneffizienz ([www.ressource-deutschland.de](http://www.ressource-deutschland.de)), das im Auftrag des Bundesumweltministeriums arbeitet, hat die Aufgabe, insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen bei der Steigerung ihrer Material- und Energieeffizienz zu unterstützen. Dafür stellt es eine Reihe kostenloser Informationsangebote wie zum Beispiele Ressourcenchecks, Prozessketten oder einen Kostenrechner zur Verfügung.

Vor kurzem wurde die Akteursplattform Ressourceneffizienz Baden-Württemberg des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gestartet, die von der VDI Technologiezentrum GmbH und dem VDI ZRE inhaltlich und organisatorisch begleitet und betreut wird. Die Akteursplattform soll die Erarbeitung der „Landesstrategie Ressourceneffizienz“ unterstützen. Im Dialog sollen alle relevanten Akteursgruppen einbezogen werden. Fünf thematische Arbeitskreise vertiefen die Schwerpunktthemen

- Innovation und Technologieentwicklung,
- Material- und Energieeffizienz in Unternehmen,
- Indikatoren, Messgrößen und Ziele,
- Ressourceneffiziente Rohstoffgewinnung/-versorgung der Wirtschaft,
- Kreislaufwirtschaft und Produktdesign.

Ziel ist es, innerhalb von zwei Jahren Handlungsvorschläge für die Landesstrategie Ressourceneffizienz zu erarbeiten.

Wir freuen uns, als VDI an der Zukunftsgestaltung in Baden-Württemberg konkret mitwirken zu können.

Ihr

Prof. Dr. Eberhard Haller  
Vorsitzender des VDI Württembergischer Ingenieurverein e.V.